

SCHMITTIANA

Beiträge zu Leben und Werk
Carl Schmitts

Band VI 1998

Herausgegeben von

Prof. Dr. Piet Tommissen



Duncker & Humblot · Berlin

SCHMITTIANA

Band VI

SCHMITTIANA

Beiträge zu Leben und Werk

Carl Schmitts

Herausgegeben von

Professor Dr. Piet Tommissen

Band VI

SCHMITTIANA

Beiträge zu Leben und Werk
Carl Schmitts

Band VI 1998

Herausgegeben von

Prof. Dr. Piet Tommissen



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Schmittiana / hrsg. von Piet Tommissen. – Berlin : Duncker und Humblot.

Band 2 und 3 verl. von VCH, Weinheim
NE: Tommissen, Piet [Hrsg]; Schmitt, Carl
Bd. 6 (1998)

ISBN 3-428-09642-8

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten

© 1998 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme und Druck:
Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0945-9960

ISBN 3-428-09642-8

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Zum Geleit

Dieser Band der Reihe ‚Schmittiana‘ unterscheidet sich inhaltlich von seinen Vorgängern, weil ich mich dazu entschlossen habe, ihm eine sehr umfangreiche Dokumentation über Alexandre Kojève im allgemeinen und Kojève und C.S. im besonderen einzuverleiben. Infolgedessen setzt er sich aus zwei Teilen zusammen, nur der zweite Teil entspricht fast dem üblichen Schema: Zeugnisse, Forschungsergebnisse, Dokumente. ‚Fast‘ – denn der chronische Platzmangel verhinderte den gesonderten Abdruck von Inedita, aber in einigen Beiträgen, vor allem in denen von Herrn Christian Tilitzki, sind mehrere eingearbeitet.

Wie in der Vergangenheit waren zahlreiche Archive, Bibliotheken, Aufkunftsstellen und Einzelpersonen im Rahmen des Möglichen bestrebt, meine vielen Bitten zu erfüllen und meine konkreten Fragen zu beantworten. Es würde leider zu weit führen, sie alle zu erwähnen. Aber der Einsatz des verehrten Kollegen Helmut Quaritsch und der Damen Dennhardt und Roßhirt war wiederum dermaßen groß, daß ich nicht umhin kann, dafür an dieser Stelle meine Erkenntlichkeit zum Ausdruck zu bringen.

Ich widme den Band Frau Dr. med. Veronica *Runte-Schranz* für die von ihr, von ihrem verewigten Gatten und sogar von ihren Kindern seit vielen Jahren mir und meiner Reihe gegenüber auf verschiedene Weise – durch Gespräche, Büchersendungen, Ablichtungen, Ratschläge – bekundete Sympathie. Selbstverständlich bringen die einzelnen Beiträge nur die Auffassung(en) ihres Verfassers zum Ausdruck.

B-1850 Grimbergen
Reinaertlaan 5

P. T.

P. S.: Die fünf ersten Bände meiner Reihe werden öfter herangezogen, so daß ich mir erlaubt habe, sie mit den Kürzeln Schmittiana I, II, III, IV und V zu kennzeichnen. Diese Kürzel entsprechen also diesen Veröffentlichungen:

- a) Schmittiana I, Berlin: Akademie Verlag, die drei Auflagen (1988, 1988, 1990) sind restlos vergriffen
- b) Schmittiana II, Berlin: Akademie Verlag, 1990, 162 S., ISBN: 3-527-17715-9
- c) Schmittiana III, Berlin: Akademie Verlag, 1991, 170 S., ISBN: 3-527-17728-0
- d) Schmittiana IV, Berlin: Duncker & Humblot, 1994, 304 S., ISBN: 3-428-08044-0
- e) Schmittiana V, Berlin: Duncker & Humblot, 1996, 332 S., ISBN: 3-428-08612-0.

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Zweimal Kojève (zusammengestellt von Piet Tommisen)

Einleitung

Zum Geleit	11
Kojève: Eine Auswahlbibliographie	12

1. Abschnitt: Kojève in deutscher Sicht

A. Rechtfertigung	24
B. Deutsche Gesprächspartner von Alexandre Kojève	27
1. Hans-Joachim Arndt	27
2. Iring Fetscher	32
3. Armin Mohler	46
4. Roman Schnur	57
5. Nicolaus Sombart	64

2. Abschnitt: Kojève und Schmitt

A. Einleitung	75
1. Kojèves Hegel-Seminar: Hintergrund und Teilnehmer	75
2. Kojève und Schmitt	94
B. Der Briefwechsel Kojève-Schmitt	100
C. Anlagen	125
1. Reproduktion der Einladung zum Düsseldorfer Vortrag Kojèves	125
2. Kojèves Düsseldorfer Vortrag: Kolonialismus in europäischer Sicht	126
3. Reproduktion von Kochs Zusammenfassung des Vortrags	141
4. Reproduktion von Schroers Notiz zum Vortrag	142

*Zweiter Teil***Schmittiana****A. Zeugnisse***Günther Rohrmoser*

- „Der Hegelsche Staat ist tot“ 147

Federico Krutwig Sagredo

- Le voyage d’O-Shaw vers Plettenberg 157

B. Forschungsergebnisse*Christian Tilitzki*

- Zwei Miszellen 167

Christian Tilitzki

- Die Vortragsreisen Carl Schmitts während des Zweiten Weltkrieges 191

Theo Hartmann

- The Carl Schmitt Reception in Sweden 271

C. Dokumente*Ernst Hüsmert*

- Zwei wenig bekannte Seiten von Carl Schmitt 289

Helmut Quaritsch

- Geleitwort zur japanischen Ausgabe meiner Edition von Carl Schmitts Gutachten vom Jahre 1945 305

Günther Krauss

- Legalität und Legitimität des Hitler-Regimes (1948) 313

Lode Claes

- Lebensraum und Raumordnung bei Karl Haushofer und Carl Schmitt (1939) 325

D. Anlage*Piet Tommissen*

- Schmittiana II, III, IV und V: Berichtigungen und Ergänzungen 335

Erster Teil

Zweimal Kojève

zusammengestellt und herausgegeben

von

PIET TOMMISSEN

Zum Geleit

In Schmittiana III, 1991 erschienen, heißt es S. 171, FN 7: „Der Briefwechsel C.S.-Alexandre Kojève (1902 - 1968) wird von mir im Laufe des Jahres veröffentlicht.“ Aber bekanntlich denkt der Mensch und lenkt Gott ... Die Krankheit meiner Gattin und, nach ihrem Verscheiden, die vielen großen und kleinen Alltagssorgen, denen ich von heute auf morgen ausgesetzt wurde, haben die Realisierung des Kojève-Projekts in die Länge gezogen, zumal ich mich noch um ältere Zusagen zu kümmern hatte. Trotzdem blieb das Projekt im Gedächtnis haften und bewahrte ich jede neue Einzelheit in Sachen Kojève, die mir zu Gesicht kam, sorgfältig auf. Diese zwei Fakten – die Verzögerung einer-, die Nicht-Verleugnung andererseits – haben freilich zur Folge, daß aus der geplanten bescheidenen Edition der Schmitt-Kojève-Korrespondenz fast ein kleines Buch geworden ist. Daher übrigens die Titelwahl, zu der ich von Ernst Jünger – „Zwei Mal Halley“ (1987)! – inspiriert worden bin.

Da ich den zwei ‚Abschnitten‘ dieses Teiles des Bandes Schmittiana VI eine ziemlich umfangreiche Kojève-Bibliographie vorausschicke, möchte ich unterstreichen, daß sie sozusagen die Wirbelsäule des Ganzen darstellt. Tatsächlich ersetzt die Erwähnung der Nummern dieser Bibliographie, sowohl im Text als in den Fußnoten, eine Unzahl sich ständig wiederholender Quellenangaben. Diese Funktion habe ich auch den vielen Querverweisen zugeschrieben. Es mag sein, daß das Verfahren zunächst befremdet, ja sogar irritiert, aber nach kurzer Zeit hat der geneigte Leser sich bestimmt damit abgefunden und die Vorteile erkannt.

Alle Zitate stammen von mir. Im Prinzip sind sie nur den interessierten Kennern des Themas zugeschrieben und aus diesem Grunde oft kopiös. Fremdsprachige Zitate habe ich frei (aber stets sinngemäß) ins Deutsche übertragen.

Zu guter Letzt ist es mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle sowohl Frau Nina Ivanoff als dem verehrten Kollegen J. H. Kaiser meinen aufrichtigen Dank abzustatten für die anstandslos erteilte Abdruckgenehmigung der Briefe von Alexandre Kojève (fortan: A.K.) bzw. Carl Schmitt (fortan: C.S.). Aber auch den vielen von mir kontaktierten Archiven, Bibliotheken und Einzelpersonen bin ich sehr erkenntlich für die Mühewaltung und erst recht für die Hilfeleistung.

Kojève : Eine Auswahlbibliographie

Der Benutzer sei von vornherein gewarnt: es handelt sich nicht um den Versuch einer vollständigen Bibliographie. Ich liste nur die Bücher und Aufsätze auf, die ich im Laufe meiner Recherchen gefunden habe, klammere jedoch A.K.s Artikel (nur eine Ausnahme: LXXII-a) und Rezensionen aus und beschränke mich auf einige Besprechungen von zwei Büchern A.K.s (Sparten A-d und A-e). Es erhebt sich übrigens die Frage, ob eine vollständige Bibliographie zu erstellen wäre, vor allem seitdem der Amerikaner Fukuyama, in gewissem Sinne ein Epigone A.K.s, eine internationale Diskussion über das Thema ‚Posthistoire‘ entfacht hat [LIX-a]. Dennoch glaube ich wichtige Sekundärliteratur erfaßt zu haben, darunter viele Publikationen, die ich weder im Textteil noch in den Fußnoten heranzuziehen brauche. Diese Bibliographie ist folgendermaßen eingeteilt (für jede Sparte gilt die chronologische Reihenfolge):

- A. Von, über und in Sachen Kojève
 - a) Biographie
 - b) Bibliographie
 - c) Bücher von A.K.
 - d) Rezensionen von III-a (eine Auswahl)
 - e) Rezension von IV Bd 1
 - f) Briefwechsel
 - g) Gespräche mit A.K.
 - h) Zeugnisse
 - i) Aufsätze über bzw. in Sachen A.K. (eine Auswahl)
 - j) Bücher und Studien, die sich mit Themen befassen, die im Denken A.K.s zentral stehen
- B. Literatur über Mitglieder des Hegel-Seminars von A.K.

A. Von, über und in Sachen Kojève

a) Biographie

I Dominique Auffret (geb. 1958), Alexandre Kojève. La philosophie, l'Etat, la fin de l'histoire, Paris: Grasset, 1990, 455 S., in der Reihe ‚Figures‘

b) Bibliographie

II Die vollständigste Bibliographie der veröffentlichten und noch unveröffentlichten Schriften A.K.s (einige Fehler sind zu berichtigen, einige Inedita inzwischen erschienen) findet sich in: I, S. 445 - 447 (übernommen in: VII, S. 339 - 343). – Vgl. VIII, S. 301 - 310 (ohne die Inedita, aber mit einer kleinen Auswahl aus der Sekundärliteratur) und XLIX, S. 233 - 236

c) Bücher von A.K.

III-a Introduction à la lecture de Hegel. Leçons sur ,La Phénoménologie de l’Esprit‘ professées de 1933 à 1939 à l’Ecole des Hautes-Etudes (hrsg. von Raymond Queneau [1903 - 1976]), Paris: Gallimard, 1947, 597 S., in der Reihe ,Philosophie. Systèmes et confessions‘. Die 1962 erschienene, vermehrte Ausgabe ist 1968 unverändert in der ,Bibliothèque des Idées‘ desselben Verlags (Nachdruck: 1971) und 1979 (um eine wichtige „note“ A.K.s erweitert), stets im selben Verlag, als Nr. 45 in der Reihe ,TEL‘ herausgebracht worden. – Vgl. **A-d).**

Es gibt eine unvollständige deutsche Übersetzung (**III-a**, S. 11 - 34, 161 - 195, 336 - 380, 445 - 526, sowie einen älteren Aufsatz A.K.s) von Iring Fetscher (geb. 1922) und Gerhard Lehmbrock (geb. 1928):

III-b/1 Hegel. Eine Vergegenwärtigung seines Denkens. Kommentar zur ,Phänomenologie des Geistes‘ (mit einem Anhang: Hegel, Marx und das Christentum), Stuttgart: Kohlhammer, 1958, 234 S.; später unverändert als Taschenbuch herausgebracht, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1975, 340 S., Nr. 97 in der Reihe ,Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft‘ (die 4. Auflage ist 1996 erschienen). Die in dieser Teilübersetzung fehlenden zwei langen (und wichtigen!) Fußnoten zum Thema ,Posthistoire‘ wurden übersetzt von

III-b/2 Jacob Taubes (1923 - 1987), „Ästhetisierung der Wahrheit im Posthistoire“, in Gabriele Althaus und Irmgard Stauble (Hrsg.), Streitbare Philosophie. Margherita von Brentano [1922 - 1995] zum 65. Geburtstag, Berlin: Metropol Verlag, 1988, 342 S.; dort S. 41 - 51

Die S. 48 - 89 sowie Abschnitte der S. 20 - 47 aus **III-b/1** sind übernommen in

III-b/3 Hans-Friedrich Fulda (geb. 1930) und Dieter Henrich (geb. 1930) (Hrsg.), Materialien zu Hegels ,Phänomenologie des Geistes‘, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, (1973) 1992, 445 S., Nr. 9 in der Reihe ,Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft‘; dort S. 133 - 188: „Zusammenfassender Kommentar zu den ersten sechs Kapiteln der ,Phänomenologie des Geistes‘“

Es gibt auch eine amerikanische Teilübersetzung von James H. Nichols, Jr., mit einer Einleitung (S. VII-XII; vgl. **XXIX**) von Allan Bloom (1930 - 1992):

III-c Introduction to the Reading of Hegel. Lections to the Reading of Hegel, Ithaca / London: Cornell University Press, 1969, 304 S.

Das Buch ist noch in anderen Sprachen übersetzt worden, sogar ins Serbische, auf Veranlassung des surrealistischen Dichters Dusan Matic (1898-?)

IV Essai d’une histoire raisonnée de la philosophie païenne, Paris: Gallimard, 3 Bde:
 – I : Les Présocratiques, 1969, 336 S.
 – II : Platon-Aristote, 1972, 408 S.
 – III: La Philosophie hellénistique. Les Néo-platoniciens, 1973, 536 S.
 alle in der ,Bibliothèque des Idées‘. 1997 gab derselbe Verlag eine Neuauflage in der Reihe ,TEL‘ (Nrs. 286, 287, 288) heraus

V Kant, Paris: Gallimard, 1973, 224 S., in der ,Bibliothèque des Idées‘

VI Esquisse d’une phénoménologie du droit. Exposé provisoire, Paris: Gallimard, 1981, 588 S., in der ,Bibliothèque des Idées‘